



Die Mürwiker® – mal anders

Direkt von uns für Dich, für alle

Werkstätten:Messe 2012 in Nürnberg

Erster eigener Stand war ein
großer Erfolg für die Mürwiker



Flensburg/Nürnberg In der Zeit vom 08. bis 11. März 2012 waren über 18.500 Menschen mit und ohne Behinderung zu Besuch auf der Werkstätten:Messe, die in Halle 12 auf dem Messegelände in Nürnberg stattfand. Seit 7 Jahren gibt es die Werkstätten:Messe schon.

Bei der Messe gab es viele Angebote: Junge Menschen konnten sich Angebote suchen für ihr Berufsleben, zum Beispiel in dem Bereich Soziales, Werkstätten haben ihre Produkte und Dienstleistungen ausge-

stellt und vorgeführt, neue Aufträge wurden vergeben.

Die Mürwiker waren das erste Mal mit einem eigenen Stand auf der Werkstätten:Messe. Das war ein großer Erfolg. Es gab Produkte von nordernArt, vom Spektrum und von eigenArt, der Besen- und Bürsten-Manufaktur. Viele Produkte wurden verkauft und neue Aufträge wurden eingeholt.

Seit ca. 40 Jahren haben die Werkstätten bundesweit Erfahrungen gesammelt, die sie jedes Jahr bei der Werkstätten:Messe zeigen können. Über 275.000 Menschen mit Behinderung sind täglich in Deutschland an einem Arbeitsplatz in einer Werkstatt für Menschen mit Beeinträchtigung.



2012 gab es bei der Messe wieder viele neue Angebote für die Werkstätten aus ganz Deutschland. 247 Werkstätten waren da und haben ihre Produkte und ihre Arbeit vorgestellt. Es gab außerdem 83 Fachvorträge. Von den Mürwikern haben dieses Jahr der Werkstattrat, die Geschäftsleitung, die Abteilungsleiter Arbeiten, Produktionsleiter und der Elternbeirat Flensburg und Niebüll an der Messe teilgenommen.

Güde Kähler, Benny Weiler

„Warum hängen in der Norderstraße eigentlich Schuhe?“

nordernArt veranstaltete Schreib-Wettbewerb

Flensburg Vor 6 Jahren begann es mit dem ersten Paar Schuhe in der Norderstraße. Inzwischen hängen jetzt schon mehr als 300 Schuhe dort an den ehemaligen Straßenbahnseilen. Britt Lenschau, die Leiterin von nordernArt, und Petra Ohrem von einem Bekleidungs-Geschäft aus der Norderstraße wurden oft von Touristen mit Fragen über die Schuhe gelöchert. Es ist die letzte ungeklärte Stadtgeschichte von Flensburg.



Im Laufe der Zeit entstand so die Idee zu einem Wettbewerb: Jeder, der Lust hatte, sollte eine Geschichte darüber schreiben, warum die Schuhe in der Norderstraße hängen. Britt Lenschau von nordernArt sagt dazu: „Ich bin darauf gekommen durch die täglichen Anfragen von Besuchern der Stadt, warum in der Norderstraße die Schuhe hängen. Keiner von uns kannte die wahre Geschichte, so erzählten wir alle was anderes, so auch die anderen Inhaber der anderen Geschäfte.“ Der Verein der Geschäftsleute „Lebendige Altstadt e. V.“ hat dann den Wettbewerb ins Leben gerufen.

Die Teilnehmer hatten bis zum 30. November 2011 Zeit, ihre besten Geschichten abzugeben. Es haben tatsächlich viele Leute mitgemacht: Einzelpersonen, aber auch ganze Schulklassen.

Vom 09. bis 20. Januar 2012 wurden die 20 besten Geschichten im Werkstattladen nordernArt veröffentlicht. Jede Besucherin und jeder Besucher erhielt in dieser Zeit einen Aufkleber, um die Geschichten zu bewerten. Die Aufkleber wurden unter die Geschichten geklebt. Die Geschichte mit den meisten Aufklebern hatte gewonnen.

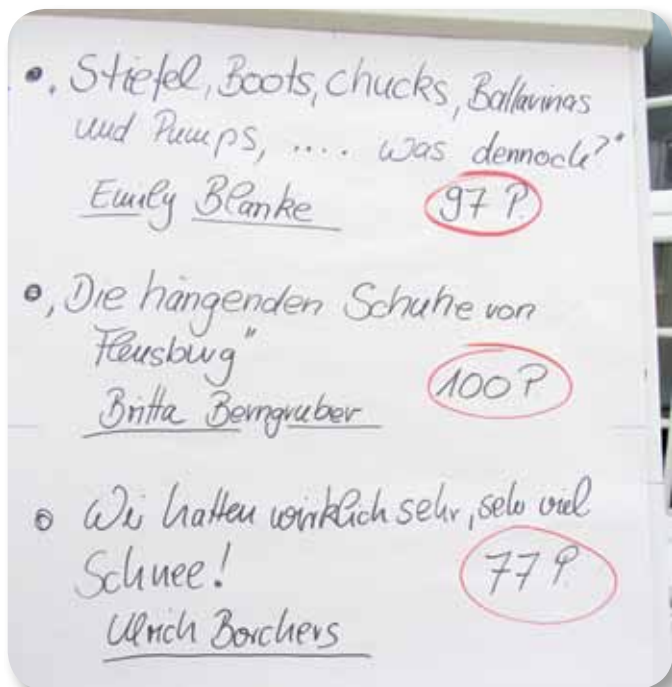


Am 24. Januar 2012 war der NDR (Norddeutscher Rundfunk) da und am Abend waren die sh:z (Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag), Flensburg Avis und ein Redakteur von der „Die Mürwiker - mal anders“ anwesend.

Britt Lenschau berichtet: „Wir haben uns mit der Idee an die Flensburger Zeitung gewandt, dadurch sind das NDR Fernsehen, RTL und SAT auf uns aufmerksam geworden und sie haben mit uns jeweils einen Bericht gedreht und gesendet.“

Am 18. Februar 2012 fand die Preisverleihung um 11:00 Uhr im Werkstattladen nordernArt statt. Für den ersten Platz gab es 300, für den zweiten 200 und für den dritten Platz 100 Euro.

Und so ging der Wettbewerb aus:



Britta Berngruber (1. Platz) und Emily Blanke (2. Platz) waren später sogar nochmal zu einem Interview bei der Redaktionsgruppe.

Benny + Güde: Wann bzw. wie habt ihr die Informationen über das Schuhrätsel in der Norderstraße erhalten?

Emily: Ich habe in der Schule im Unterricht davon gehört.

Britta: Ich habe das aus dem Flensburger Tageblatt, das war ungefähr Ende September 2011.

Benny + Güde: Wie seid ihr darauf gekommen, über die Schuhe in der Norderstraße eine Geschichte zu schreiben?

Emily: Wir haben das in der Schule als Aufgabe bekommen. Der Lehrer fand, dass das ein gutes Thema für eine Schularbeit ist.

Britta: Ich habe in der Zeitung davon gelesen und fand die Idee gleich interessant.

Benny + Güde: Wie lange habt ihr für die Geschichte gebraucht?

Emily: 2 – 3 Deutschstunden

Britta: eine halbe Stunde

Benny + Güde: Habt ihr vorher schon mal Geschichten geschrieben?

Emily: Ich habe bisher nur in der Schule Geschichten geschrieben.

Britta: Ich bin schon lange Redakteurin in einer Selbsthilfe-Zeitung, dem „BKE-Journal“. Dort schreibe ich regelmäßig Texte.

Benny + Güde: War es schwer, die Geschichten zu schreiben?

Emily: Wir haben in der Schule alle was aus Einzelstücken geschrieben und dann zusammengesetzt.



Benny Weiler, Emily Blanke, Britta Berngruber, Güde Kähler (v. l.)

Britta: Ich habe einfach aus dem Bauch heraus geschrieben.

Benny + Güde: Woher hattet ihr die Idee zu eurer Geschichte?

Emily: Ich war in der Stadt und habe Ideen gesammelt.

Britta: Wie gesagt - ich habe einfach aus dem Bauch heraus geschrieben.

Benny + Güde: Vielen herzlichen Dank für das Interview und dafür, dass ihr euch die Zeit genommen habt herzukommen!

Wir finden, der Wettbewerb „Schuh-Geschichten“ war eine ganz tolle Aktion!

Güde Kähler, Benny Weiler

Die Mürwiker rocken

Licht aus – Musik an

Flensburg Am Dienstag, den 13. März 2012, fand für die Beschäftigten der Raiffeisenstraße von 16:00 bis 18:00 Uhr eine kleine



Disco statt. Es waren circa 30 Personen dabei.

Für die Musik war Dietmar Brieske zuständig: er hat Nena (99 Luftballons), die Mürwiker Band mit dem Titel „Ab in den Süden“ und auch Musik zum Tanzen gespielt. Es wurde auch ein Luftballontanz gemacht. Bei dem Tanz ging es darum, den Ballon zu zweit an den Körper gepresst festzuhalten und ihn nicht fallen zu lassen, weil man sonst verloren hatte. Es haben aber leider nicht alle mitgemacht.



Am Tresen gab es von Disco-Köchin Nicole leckere Pizza und etwas zu trinken. Manfred Neumann und die Zivis haben für die Sicherheit gesorgt, so dass keiner anfing, auf den Tischen zu tanzen. Es gab positive, aber auch negative Beurteilungen.

Kevin Bliefert, Jenny Anders

Die Osterhasen sind los

Zahlreiche Besucher beim Osterbasar in Harkmoor

Munkbrarup Am 18. März 2012 von 10:00 bis 17:00 Uhr gab es einen Osterbasar in der Werkstatt Harkmoor in Munkbrarup. Es gab zum Beispiel Besen und Bürsten, Schals, Karten, Osterschmuck, Vogelhäuschen, Osterhasen aus Holz und Filztaschen zu kaufen.

Zum kleinen Spaß gab es für Kinder Kinderschminken. Für den kleinen Hunger gab es Kaffee und Kuchen, Cola und Salat, Krab-



ben und Crêpes. Es kamen viele von den Mürwiker Werkstätten, Nachbarn und auch viele von außerhalb.

Anne Janihsek, Anne Möller

Bingo, „Pott!“ und Tombola

Attraktive Preise beim Verspielen 2012

Flensburg Am 22. März hat das diesjährige Verspielen in der Raiffeisenstraße 14 stattgefunden. Von 19:00 bis circa 22:00 Uhr wurde Bingo gespielt. Wer gewonnen hat, musste „Pott!“ rufen und bekam einen Preis.



In der Pause gab es eine Tombola. Ein Los kostete 50 Cent. Auch hier gab es viele verschiedene Preise zu gewinnen.



Alle Preise wurden von verschiedenen Firmen aus der Region gespendet.



Es gab zum Beispiel Eintrittskarten für die SG Flensburg-Handewitt und für Flensburg 08, Fußballbälle, Besen, Lego, Gutscheine, Weinflaschen, Uhren, Bilderrahmen, Haushaltsgeräte, einen CD-Player, Sportbekleidung, einen Mini-Kühlschrank und viele Eigenprodukte der Mürwiker – für jeden Teilnehmer war etwas dabei.



Es haben ungefähr 170 Personen beim Verspielen mitgemacht. Die Veranstaltung wird jedes Jahr vom Förderverein Die Mürwiker Flensburg organisiert und durchgeführt. Das Geld, das beim Verspielen eingenommen wird, wird für Projekte und Anschaffungen an die Beeinträchtigten der Mürwiker Werkstätten weitergegeben. Mit diesen Spenden können zum Beispiel die Wohnheime der Mürwiker Ausflüge bezahlen. Vielen Dank dafür!

Jenny Anders

Unser sauberes Schleswig-Holstein

Freiwillige und Mürwiker beim Frühjahrsputz in Fruerlund

Flensburg Am 24. März 2012 luden die Mürwiker zum ersten gemeinsamen Flensburger Frühjahrsputz in Fruerlund ein. Diese Aktion wurde 1994 von der NDR1 Welle Nord unter dem Motto „Unser sauberes Schleswig-Holstein“ ins Leben gerufen.



An dem Tag waren 22 Personen daran beteiligt, es waren einige Beschäftigte der Mürwiker, einige Eltern, Günter Fenner, Rose Frei, Ulrike Vossen - van Treeck, Irma Roeser (eine Dame in den besten Jahren) und eine junge Mutter mit ihrem Sohn.

Um 10:00 Uhr haben sich alle in der Betreuungswohnung „mittendrin“ getroffen. Es wurden Müllsäcke, Handschuhe und Greifer verteilt, Günter hat, bevor es losging, eine kleine Ansprache gehalten und bedankte sich bei allen freiwilligen Helfern. Nach der Ansprache haben sich alle in kleine Gruppen zusammengetan und sind losgegangen. Kevin hat Güde erzählt, dass er sich fühlt wie ein 1-Euro-Jobber, und lachte dabei.



Es gab viele komische Sachen, die gesammelt wurden, zum Beispiel: alte Socken, alte Zeitungen, alte Lottoscheine, ein kaputter Besen, eine Taschenlampe und viele kleine Schnapsflaschen.

Um circa 12:00 Uhr gab es Grillwurst und Kartoffelsalat in der Werkstatt Treeneweg für die fleißigen Helfer. Am Grill stand Timo Korn (Gruppenleiter im Förderbereich Treeneweg). Das Wetter war bewölkt und etwas

kalt, später kam die Sonne noch raus. Der Müll wurde später vom TBZ (Technisches Betriebszentrum) abgeholt.



Wir bedanken uns bei allen Beteiligten und werden nächstes Jahr wieder dabei sein.

Kevin Bliefert

28. Landes-Schwimmfest

Wettkämpfe im Campusbad in Flensburg

Flensburg Am 24. März waren wir im Campusbad in Flensburg. Dort fanden die 28. Landes-Meisterschaften für Menschen mit Behinderung im Schwimmen statt. Das Schwimmfest war vom Holländerhof Flens-



burg organisiert worden und ging um 10:00 Uhr an und ging bis 16:00 Uhr.

Es waren 18 Mannschaften da gewesen. Von den Mürwiker Werkstätten waren 10 Leute da. Die Marli GmbH aus Lübeck hat den 1. Platz gemacht, und die Mürwiker Werkstätten haben den 15. Platz erreicht. Es gab Wettkämpfe im Rückenschwimmen, im Kraulen, im Brustschwimmen und im Freistil.



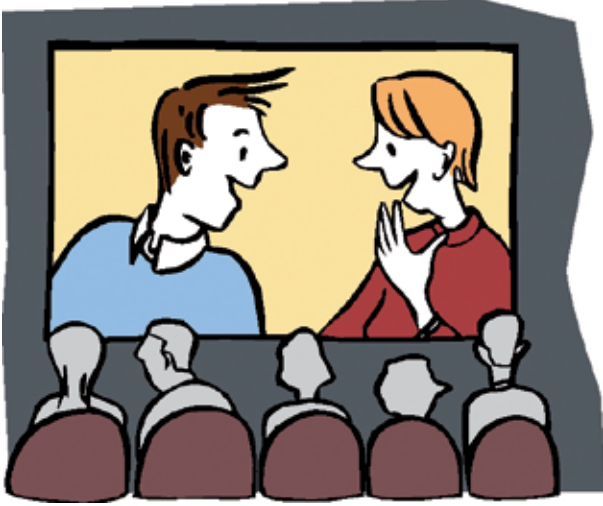
Nach den Wettkämpfen im Campusbad ging es am Holländerhof weiter. Dort gab es noch etwas Leckeres zu essen. Später war noch die Siegerehrung. Die Marli GmbH hat einen Pokal bekommen, die anderen Mannschaften haben Medaillen bekommen. Allen hat es großen Spaß gemacht. Nach dem anstrengenden Tag sind dann alle Mannschaften nach Hause gefahren.

Dietmar Brieske

Ein Alien in der Raiffeisenstraße

Kino bei den Mürwikern

Flensburg Am 10. April 2012 von 16:00 bis 18:00 Uhr wurde in der Raiffeisenstraße ein Film geguckt. Es waren circa 25 Personen anwesend. Der Film hieß: „Alien Teacher.“



Der Film handelte von einer Lehrerin, die eigentlich eine Außerirdische ist. Dadurch bringt sie im Dorf und in der Schule viel durcheinander. Einige fanden den Film gut und andere fanden ihn nicht so gut. Ein paar Personen fanden die Spannung gut und die anderen die Handlung.



Zum Film gab es Popcorn, Chips und Softgetränke. Die Veranstaltung gibt es seit über 10 Jahren und alle freuen sich schon aufs nächste Jahr.

Hauke Petersen

„mittendrin in Fruerlund“

Eröffnungsfeier in der Betreuungswohnung

Flensburg Am 11. April 2012 wurde um 11:00 Uhr die offizielle Eröffnung von „mittendrin“ bekannt gegeben und gefeiert. Die

Schnittchen und die Gulaschsuppe gab es von Klaus Kreft und seinem Team. Die Begrüßung haben Güde Kähler (Bewohnerbeirat mittendrin), Ulrike Vossen - van Treeck (Geschäftsleitung), Andreas Beier (Leiter mittendrin) und Wiebke Wenzel (Abteilungsleiterin Wohnen Flensburg) gemacht.



Wiebke Wenzel, Güde Kähler (v. l.)

Seit dem 22. Dezember 2011 gibt es die Betreuungswohnung mittendrin in der Eiderstraße 2 in Flensburg schon. 11 geistige behinderte Menschen werden in der Außenwohnung betreut und leben ansonsten ihr eigenes Leben in ihrer eigenen Wohnung.



Zu der Eröffnungs-Veranstaltung am 11. April waren 100 Personen mit und ohne Behinderung eingeladen.

An diesem Tag hatte Mike Schneider, der auch bei mittendrin betreut wird, schon mal seine Bilder ausgestellt.



Mike Schneider

Und ab dem 12. April konnte man die Bilder auch im Citti-Park Flensburg besichtigen. Die Ausstellung ging bis zum 21. April 2012. Bis dahin konnte man sich die Makroaufnahmen ansehen.

Güde Kähler, Benny Weiler

Auf Wahlkampf-Tour

Torsten Albig besucht die Mürwiker Werkstätten

Flensburg Am 11. April 2012 war Torsten Albig von der SPD aus Kiel zu Besuch bei den Mürwiker Werkstätten, in der Zeit von 14:30 bis 16:00 Uhr. Herr Albig hat sich in der Einrichtung zum Beispiel folgende Gruppen angesehen: die Marzipan-Gruppe, die Danfoss-Gruppe und die Montage-Gruppe.



Herr Albig ist 48 Jahre alt, ist verheiratet und hat 2 Kinder. Seit 2002 wohnt er in Kiel. Der geborene Bremer ist in Heiligenhafen aufgewachsen. Herr Albig ist 1982 in Bielefeld in die SPD eingetreten. Dort hat er auch sein Abitur gemacht und Jura studiert. Nach dem Studium kehrte Herr Albig 1992 als Jurist in der Landessteuerverwaltung nach Schleswig-Holstein zurück.



Nach vielen verschiedenen Ämtern wurde Albig 2002 Stadtrat in Kiel, wo er bis 2006 arbeitete. Von 2006 bis 2009 war Albig dann im Bundes-Finanz-Ministerium beschäftigt. 2009 wurde Torsten Albig zum Oberbürgermeister von Kiel gewählt. In diesem Amt blieb er bis 2012. Inzwischen ist Torsten Albig seit dem 12. Juni der neue Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein.

Kevin Bliefert, Benny Weiler

Trommeln für den Aufstieg

De Freesen Trummler unterstützen das Junior-Team der SG Flensburg-Handewitt

Am 28. April 2012 war es soweit: Das Junior-Team der SG Flensburg-Handewitt hatte zum 2. Mal die Chance, den Meistertitel zu holen und den Aufstieg in die 3. Liga zu sichern. Um 17.00 Uhr war Anpfiff in der Wikinghalle in Handewitt. Mit dabei diesmal: de Freesen Trummler aus Niebüll und 2 Reporter der „Die Mürwiker – mal anders“.

Zum 1. Mal unterstützten unsere Trommler tatkräftig eine Mannschaft der jüngeren SG-Spieler. Den Kontakt hatte Karin Ullmann mit Yvonne Kanthak von get in touch hergestellt. Get in touch ist ein Verein, der in Flensburg junge Nachwuchs-Handballer fördert und auch ein Handball-Internat für die Spieler unterhält. Yvonne Kanthak ist dort die pädagogische Leiterin. Die Mürwiker arbeiten öfters mit get in touch zusammen. So entstand die Idee, beim Junior-Team der SG zu trommeln.



Schnell konnten sich de Freesen Trummler an den Rhythmus der anderen Fan-Trommler anpassen. Gemeinsam und lautstark trommelten sie das SG-Junior-Team

schließlich zum Sieg gegen die Mannschaft von St. Pauli – und damit zum Aufstieg und zur Meisterschaft!

Den Freesen Trummlern hat es viel Spaß gemacht, die trommelnde Unterstützung war in der Halle sehr willkommen und sie wurden überall herzlich aufgenommen. Und nächste Saison sind sie bestimmt wieder dabei!

Das Junior-Team der SG Flensburg-Handewitt:



Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg in der 3. Liga!

Gruppenbericht

Ehrungen im Mai 2012

Langjährige Beschäftigte der Mürwiker Werkstätten wurden geehrt

Flensburg/ Harrislee/ Niebüll An 4 Terminen und an 4 Standorten fanden im Mai 2012 wieder Ehrungen bei den Mürwiker Werkstätten statt.



Günter Fenner begrüßte die Gäste jeweils zur Ehrung und erzählte eine kleine Geschichte über die Mürwiker Werkstätten. Seit dem 02. Mai 1966 gibt es die Mürwiker Werkstätten schon. Am Anfang hatten Kurt und Elfriede Pahnke in ihrem Wohnzimmer in der Mürwiker Straße 109 in Flensburg eine kleine Gruppe mit beeinträchtigten Menschen geleitet. Dort haben sie einen Auftrag von der Deutschen Bundespost gehabt, wo sie Telefongeräte repariert und zusammengebaut haben.



Es wurden beeinträchtigte Mitarbeiter für 10, 20, 30 und sogar 40 Jahre Werkstattarbeit geehrt. Insgesamt wurden 52 Personen geehrt. In Niebüll waren es 15, in der Raiffeisenstraße 16, im Spektrum 4, in Harislee 8 und im Treeneweg 9 beeinträchtigte Kolleginnen und Kollegen.



Ehrungen in Niebüll

Es wurden Blumensträuße, Silberteller und Goldteller mit Gravur und Silberbroschen mit Urkunden überreicht. Der Silberteller war für das 10jährige Jubiläum, der gold-

ne Teller für das 20jährige, und für das 30- und 40jährige Jubiläum gab es die Silberbroschen.



Nach den Ehrungen gab es bei allen Terminen Kaffee und Kuchen. In der Raiffeisenstraße wurde das von Nicole und der Küchencrew vorbereitet, auch großes Lob für die Tischdeko – die war auch top. Während des Kaffeetrinkens hat Anne Janihsek erzählt, sie sei die Lady Gaga der Mürwiker – sie sei genauso schräg.

Allen Geehrten noch einmal herzlichen Glückwunsch!

Jenny Anders, Anne Janihsek, Anne Möller, Kevin Bliefert, Dietmar Brieske, Güde Kähler, Benny Weiler

2 Tolle Tage

Judo für Menschen mit und ohne Behinderung

Tarp Am 02. und 03. Juni 2012 war in Tarp die Veranstaltung „2 tolle Tage - Judo für Menschen mit und ohne Behinderung“. Die Anreise war um 14:00 Uhr. Leider gab es keine gute Beschreibung, wie man zur Trenehalle nach Tarp kommt.



Beim Judo waren es schließlich 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Treenehalle.



Insgesamt waren bei der Veranstaltung circa 136 Menschen mit und ohne Behinderung, die aus ganz Deutschland kamen.

Es gab Musikgruppen wie die Mürwiker Band und eine Tanzgruppe von der Tangothek.



Der Unkostenbeitrag war 10 Euro für Samstag und 15 Euro für Samstag und Sonntag. Die 2 tollen Tage gibt es schon seit circa 17 Jahren. Jürgen Niemeyer, Judo-Trainer und jetziger Veranstalter, machte es nun schon zum 3. Mal.

Benny Weiler

32. Landes-Sportfest der Werkstätten für Menschen mit Behinderungen

Rund 1.800 Personen in Lübeck

Flensburg/Lübeck Am Samstag, den 09. Juni 2012, sind wir circa um 6:20 Uhr in Flensburg losgefahren. Als wir gegen 9:00 Uhr in Lübeck angekommen sind, war da



gottseidank schönes Wetter. Dann haben wir unsere Schilder gekriegt und sind ins Stadion einmarschiert.

Anschließend haben wir mit den einzelnen Wettkämpfen angefangen. Es gab zum Beispiel Weitsprung, Kugelstoßen, 1000-Meter-Lauf, 100-Meter-Lauf, 75-Meter-Lauf, Wasserwaagen-Staffel, Tauziehen und Petziball-Wettrollen. Es waren ganz verschiedene Spiel-Arten.

Insgesamt waren 1800 Personen beim Sportfest. 16 verschiedene Werkstätten haben teilgenommen, zum Beispiel das Lebenshilfswerk Mölln-Hagenow, die Marli GmbH, die Schleswiger Werkstätten, die Kappeler Werkstätten und der Holländerhof. Von den Mürwiker Werkstätten waren 40 Personen da.



Um 12.00 Uhr gab es Mittagessen, das Essen war sehr lecker. Von 13:00 bis 14:00 Uhr hat noch eine Band gespielt. Nach der Siegerehrung sind wir um 16:30 Uhr wieder losgefahren und um 19:20 Uhr in der Raiffeisenstraße angekommen.

Jeder hat selber seinen Heimweg angetreten. Zuhause sind wir völlig kaputt ins Bett gefallen.

Jenny Anders, Dietmar Brieske

Aloha He

Karibischer Abend bei den Mürwikern

Flensburg Am Donnerstag, den 14. Juni 2012, fand von 16:00 bis circa 19:00 Uhr bei den Mürwikern in der Raiffeisenstraße für die Beschäftigten der Werkstätten Harrislee, Treeneweg und Raiffeisenstraße eine Karibik-Disco statt.



Zur Begrüßung gab es für jeden eine Hawaii-Kette und eine Essenskarte, womit man sich ein Stück Pizza, eine Cola oder Fanta, einen Cocktail (alkoholfrei) und andere leckere Sachen holen konnte.



Es waren circa 100 Beschäftigte, die sich zu den flotten Schritten der Karibik auf der Tanzfläche bewegten und sich von Julian und Marc schminken lassen haben. Es wurde sogar eine Runde Limbo getanzt. Einige tanzten bis zum Abwinken, andere haben sich unterhalten und hörten sich die Musik an.



Der Höhepunkt des Abends war, als De Freesen Trummler aus Niebüll aufgetreten sind. Sie waren von der Arbeit gleich zur Raiffeisenstraße gefahren und haben die Bude sofort richtig zum Kochen gebracht. Die Trommler wurden so richtig zum Schwitzen gebracht, denn bei einem Lied blieb es leider nicht. Die Party-Gäste wollten gleich 2 Mal eine Zugabe – deshalb großes Lob an die Band! Und auch großes Lob an alle Helfer und die Aufbauer – es war echt ein gelungener Abend.

Kevin Bliefert, Jenny Anders

Mein Urlaub in Spanien

Mit Yat-Reisen an die Costa Brava

Meinen Sommerurlaub habe ich an der Costa Brava in Spanien verbracht. Mit Yat-Reisen ist das kein Problem. Yat-Reisen ist ein Reiseveranstalter, der Urlaube für junge Menschen anbietet, die Hilfe im Alltag und im Urlaub brauchen.



Unsere Gruppe bestand aus 11 Personen: 5 Rollstuhlfahrer, 2 Fußgänger und 4 Betreuer. Die Betreuer heißen hier Teamer und sind junge engagierte Typen, die viel Spaß mitmachen.

Los ging es für mich früh morgens in Buchholz in der Nordheide. Ein Fahrer von Yat holte mich dort ab. Auf dem Weg zum Flie-

ger in Düsseldorf sammelten wir weitere Mitfahrer ein. Weil wir 5 Rollifahrer waren, mussten wir auf 2 Flieger verteilt werden. Das war aber alles gut organisiert, und spät waren wir endlich im Hotel.



Das Hotel Caprici Verd in Santa Susanna hat 4 Sterne, einen großen Pool, liegt dicht am Strand und hat super Essen. Wir haben einen Tagesausflug nach Barcelona gemacht. Dort waren wir in der Stadt und im Hardrock-Café.



Ansonsten waren wir tagsüber im Pool und am Strand. Abends waren wir oft noch in Santa Susanna unterwegs. Am letzten Abend haben wir von Yat ein T-Shirt und ein Abschiedsgeschenk bekommen.

Dann ging es nach 10 Tagen leider schon wieder nach Hause. Der Urlaub war super toll, nur die lange Reise von Flensburg nach Spanien ist megaanstrengend. Yat bietet aber auch Fahrten an, die nicht so weit weg gehen: Bremen, Nordsee, Holland, Berlin und Allgäu.

Interesse? – Dann einfach mal reinklicken: www.Yat-Reisen.de

Lasse Delfs

Interview

mit Christoph Mischeck

Flensburg An dieser Stelle bringen wir wieder ein Interview mit jemandem von den Mürwiker Werkstätten. Wir wollen zum Beispiel Kolleginnen und Kollegen mit und ohne Behinderung oder auch die Geschäftsleitung zu Wort kommen lassen.

Heute stellen wir Euch Christoph Mischeck vor. Christoph ist der neue Qualitäts-Management-Beauftragte und auch für Revision zuständig.



Güde + Kevin: Wie hast du von den Mürwikern erfahren?

Christoph: Ich habe vorher bei der FLEK-Gruppe in Kiel gearbeitet. Die FLEK-Gruppe ist ein Zusammenschluss von 4 Werkstätten: den Werkstätten Flensburg, Lübeck, Eutin und Kiel und da sind die Mürwiker eben auch mit drin. Seit Mitte letzten Jahres habe ich im Rahmen meines Studiums bei der FLEK gearbeitet und bin dann sozusagen von FLEK zu den Mürwikern gekommen. Auf diesem Wege habe ich von der Stelle erfahren und sie dann auch bekommen.

Güde + Kevin: Was hast du denn genau studiert?

Christoph: Ich habe erst BWL, also Betriebs-Wirtschafts-Lehre, in Kiel studiert und habe dann einen Aufbau-Studiengang gemacht in Sozial-Management. Den habe ich Anfang des Jahres abgeschlossen. Zuletzt habe ich bei FLEK meine Abschlussarbeit geschrieben, das Thema war auch aus dem sozialen Bereich, aus dem Bereich Behindertenhilfe. Den Studiengang habe ich im März diesen Jahres abgeschlossen und seit April bin ich jetzt fertig. Bei der FLEK ist es sozusagen mein Einstieg gewesen und hier bei den Mürwikern habe ich jetzt meine erste Vollzeit-Stelle.

Güde + Kevin: Was sind deine Aufgaben hier?

Christoph: Ich bin für die Bereiche Qualitäts-Management und innere Revision zuständig. Beim Qualitäts-Management geht es darum, die Qualität der Arbeit sicherzustellen und die Prozesse, die hier ablaufen, zu identifizieren, zu beschreiben und zu analysieren. Bei der inneren Revision geht es darum, das auch zu prüfen, ob das alles auch qualitätsgerecht gemacht wird. Das

sind die beiden Hauptaufgaben und dann gibt es natürlich noch ganz viele verschiedene Sachen, die damit zusammenhängen.

Güde + Kevin: Kannst Du das bitte nochmal etwas leichter erklären?

Christoph: Ja, klar. Meine Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass die Qualität im Unternehmen sichergestellt wird, also die Qualität der Arbeit. Das heißt ich unterstütze und berate die anderen Mitarbeiter bezüglich solcher Dinge, die mit der Qualität zu tun haben. Dazu gehört beispielsweise zu schauen, ob die Rahmenbedingungen stimmen, die ein gutes Arbeiten ermöglichen. Und da bin ich für alle Bereiche bei den Mürwikern zuständig: Arbeiten, Wohnen, Betreuung usw. Überall, wo es um Qualität geht, bin ich nun der erste Ansprechpartner.

Revision bedeutet, das alles auch nochmal zu überprüfen. Ich gehe in die einzelnen Bereiche hinein und gucke, wie die Arbeit gemacht wird und ob die Qualität auch so erbracht wird, wie es eigentlich vorgesehen ist.

Güde + Kevin: Wie kommst du mit den Beinträchtigten klar?

Christoph: Gut. Für mich sind alle in erster Linie Menschen. Jede Person hat andere Stärken und Schwächen, was der eine nicht so gut kann, kann der andere wieder besser usw.

Ich habe mir diese Arbeit ja auch ausgesucht und mich für die Arbeit im sozialen Bereich entschieden.

Meistens machen die Leute, die Betriebswirtschaft studieren, später andere Sachen, aber ich habe halt den sozialen Bereich gewählt, weil ich mir von Anfang an gut vorstellen konnte, mit Menschen mit Behinderung zusammenzuarbeiten bzw. auch für Menschen mit Behinderung zu arbeiten. Ich arbeite ja nicht direkt mit den behinderten

Menschen zusammen, aber ich arbeite für sie.

Güde + Kevin: Seit wann bist du bei den Mürwikern?

Christoph: Ich bin jetzt seit dem 16.07.2012 bei den Mürwikern tätig.

Güde + Kevin: Wie ist denn dein Eindruck bisher von den Mürwikern?

Christoph: Mein Eindruck ist sehr positiv. Ich bin bisher von allen Kolleginnen und Kollegen sehr herzlich aufgenommen worden. Ich habe natürlich noch nicht alles gesehen, so viele kenne ich hier auch noch nicht, aber es ist nicht so, dass ich sage, hier möchte ich wieder raus (lacht). Und ich bin auch extra wegen der Stelle aus Kiel hier nach Flensburg gezogen.

Güde + Kevin: Was sind deine Hobbys?

Christoph: Ich mache gerne Sport, ich gehe joggen oder mache auch Wanderungen. Ich bin einfach gern in der Natur. Ich mag das Meer unheimlich gern, also die Ostsee. Ich gehe auch gern auf Reisen, ich bin schon viel verreist in meinem Leben, hab Interesse an fremden Kulturen, am kulturellen Austausch und an neuen Eindrücken. Ja, und manchmal lese ich auch ganz gerne.

Güde + Kevin: Vielen Dank für das nette Interview!

Das Interview führten Güde Kähler und Kevin Bliefert.

Impressum

Die Redaktion  **Die Mürwiker** – mal anders
Raiffeisenstraße 12, 24941 Flensburg

Auflage: 1.300 Stück